



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005-2014 Österreichische Dekadenprojekte

<http://www.unesco.at/bildung/nachhaltigkeit.htm>

Nachhaltigkeit lässt sich nur *dezentral* realisieren, so setzen die österreichischen Dekaden-Projekte Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort um. Die Auszeichnung wird durch die Österreichische UNESCO-Kommission in Kooperation mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vergeben. Ziel ist es, die Beteiligung an der UN-Dekade in Österreich und die vielfältigen Zugänge in der Umsetzung nach und nach sichtbar zu machen.

Ein ausgezeichnetes UN-Dekadenprojekt:

- leistet einen Beitrag zur Profilierung einer nachhaltigen Bildungsarbeit
- berücksichtigt *alle* drei Nachhaltigkeitsdimensionen - Ökonomie, Ökologie und Soziales – *gemeinsam*
- ist partizipativ und gendersensitiv
- fördert weltoffenes und ganzheitliches Lernen
- ist methodisch vielfältig und interdisziplinär angelegt
- hat einen konkreten Bezug zum Lebensalltag
- fördert andere Sichtweisen und führt zu Verhaltensänderungen
- wird evaluiert und sieht Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung vor

Die sieben ausgezeichneten Projekte der 9. Ausschreibungsrunde

	Projekt	Organisation
I	Gen- und Biotechnologie an der HLFS Ursprung	HLFS Ursprung
II	Peer Up! - Jugend bildet Zukunft!	World Vision Österreich
III	Multivision Fair Future - Der Ökologische Fußabdruck	Die MULTIVISION - Verein für Umwelt und Sozialpädagogik
IV	Multivision Klima & Mobilität	Die MULTIVISION - Verein für Umwelt und Sozialpädagogik
V	Pioneers of Change	plenum - gesellschaft für ganzheitlich nachhaltige entwicklung
VI	ABLE YOUTH - SustainABLE energy YOUTHers	Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung
VII	MOBILITY - Workshops	Dr. Klaus Renoldner

Projekt I: Gen- und Biotechnologie an der HLFS Ursprung

HLFS Ursprung

An der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schule (HLFS) Ursprung setzen sich SchülerInnen im Rahmen des Freifachs „Gen- und Biotechnologie“ mit den aktuellsten Entwicklungen, Möglichkeiten sowie Risiken und Gefahren auf diesem Gebiete auseinander. Ein für Mittelschulen europaweit einzigartigem Molekularbiologielabor sowie ein Team von LehrerInnen und ExpertInnen aus verschiedensten Disziplinen ermöglichen den SchülerInnen eine kritische Auseinandersetzung mit dieser Materie. Aktuelle und zukunftssträchtige Themen fließen in den Unterricht ein. Engagement und Eigeninitiative der SchülerInnen spielen gleichermaßen eine entscheidende Rolle bei der Annäherung an komplexe Forschungsbereichen. Somit konnte seit Beginn des Freifaches im Jahre 2000 ansehnliches Know-How aus unterschiedlichen Bereichen und Disziplinen aufgebaut werden. Dabei fungieren die SchülerInnen als Multiplikator, die das Wissen auch nach außen weitertragen. Finanziert wird das Freifach über privates und öffentliches Sponsoring, Spenden sowie Preisgelder von Wettbewerben.

Projekt II: Peer Up! - Jugend bildet Zukunft!

World Vision Österreich

Das Projekt „Peer Up! – Jugend bildet Zukunft!“ zielt darauf ab, Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren für entwicklungspolitische Themen zu begeistern und sie dabei zu unterstützen, selbst aktiv zu werden. In den drei Projektjahren 2010 – 2012 werden jeweils die Themen HIV/Aids, Millennium-Entwicklungsziele und das Menschenrecht auf Gesundheit sowie Ernährungssicherheit schwerpunktmäßig behandelt.

Anhand der Methode der Peer Education werden Jugendliche (9. – 12. Schulstufe) durch ihre LehrerInnen fächerübergreifend auf das jeweilige Thema vorbereitet, um im Anschluss Gleichaltrigen, den sogenannten „Peers“, das neu erworbene Wissen weiterzuvermitteln. Unterstützung erfolgt durch das Projektteam von World Vision Österreich, indem ein Workshop zum Jahresthema durchgeführt wird und vielfältige Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Die Jugendlichen erhalten ein Handbuch zum Thema zur Peer-Education und können im Rahmen eines Jugendforums an methodischen Workshops zu Themen wie Forumtheater oder kreatives Schreiben teilnehmen. Im Unterricht bzw. in Jugendgruppen entwickeln und führen die Jugendlichen ein eigenes Peer-Projekt durch. Dabei werden sie von World Vision Österreich, ihren LehrerInnen sowie den LeiterInnen der Jugendgruppen begleitet.

Das durch die Europäischen Kommission und World Vision kofinanzierte Projekt wird parallel auch in Deutschland und Rumänien durchgeführt.

Projekt III: Multivision Fair Future - Der Ökologische Fußabdruck

Die MULTIVISION - Verein für Umwelt und Sozialpädagogik

Mit Hilfe des Ökologischen Fußabdrucks greift der Verein für Umwelt und Sozialpädagogik das Thema nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum auf und zielt darauf ab, SchülerInnen der 5. – 13. Schulstufe Werte für ein ökologisch-sozial verträgliches Verhalten zu vermitteln und eigenverantwortliches Verhalten zu fördern.

Ein 45-minütiger Film (Fair Future-wir schaffen Zukunft) dient als Einführung in die Themenbereiche Nachhaltigkeit, Umweltschutz und soziale Verantwortung. Globale Zusammenhänge werden erläutert. Anschließend erfolgt ein Quiz und weitere Mitmachangebote, wodurch die Thematik weiter vertieft und diskutiert wird. So können sich die Schüler unter anderem online den eigenen ökologischen Fußabdruck ausrechnen.

Durch die Einbindung von lokalen Akteuren und Organisationen wird ein Netzwerk geschaffen, das den Schülern die Möglichkeit bietet, sich aktiv am lokalen Geschehen zu beteiligen. Ziel des Projektes ist es, den TeilnehmerInnen die Verantwortung für das eigene

Handeln im Kontext der globalen Entwicklung bewusst zu machen und sie zu motivieren, ihre Zukunft mitzugestalten. Begleitet wird die Präsentation von Fair Future von Moderatoren, die jugendlichen Ansprüchen gerecht werden – Edutainment! In der Projektphase werden bis zu 200000 Jugendliche erreicht.

Projekt IV: Multivision Klima & Mobilität

Die MULTIVISION - Verein für Umwelt und Sozialpädagogik

Die Multivision behandelt eines der zentralsten Themen der heutigen Zeit – den Klimawandel. Klima & Mobilität ist eine Initiative von Global 2000 in Kooperation mit dem VCÖ, die im April 2009 begann. Das Projekt zielt auf SchülerInnen der 5. – 13. Schulstufe ab. Diese Filmveranstaltung bietet Schulen ein Medium, das zu der Behandlung des umfassenden Themenbereichs der „Mobilität“ und neue Energieformen sowie Folgen des Klimawandels genutzt werden kann. Das Ziel ist dabei, den Jugendlichen möglichst praktische Anwendungen für eine nachhaltige Mitgestaltung ihrer Zukunft zu vermitteln. Klima & Mobilität macht die Verantwortung des eigenen Handelns für die globale Entwicklung bewusst. Das Projekt stellt dar, dass sich die alltäglichen Lebensweisen an der Grenze der natürlichen Leistungsfähigkeit unseres Planeten orientieren und jede/r seinen Beitrag dazu leisten muss. Durch dieses Medienprojekt wird Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich im fächerübergreifenden Unterricht aktiv mit der Thematik auseinanderzusetzen und Stellung zu beziehen.

Projekt V: Pioneers of Change

plenum - gesellschaft für ganzheitlich nachhaltige entwicklung

Seit Oktober 2009 werden bei dem „Pioneers of Change“ junge Menschen in einem „Lern- und Werdegang“ für rund ein Jahr dabei begleitet, ihre Träume und Visionen für einen gesellschaftlichen Wandel in konkreten Projekten und Organisationen umzusetzen. Der Lernansatz ist dabei handlungsorientiert, ganzheitlich und partizipativ. Die TeilnehmerInnen lernen sich selbst besser kennen, entwickeln Fähigkeiten. Sie erlernen professionelle Werkzeuge für die Umsetzung der Initiativen, entwickeln ihr Finanzierungs- bzw. nachhaltiges Businessmodell und erhalten dabei individuelles Coaching durch ExpertInnen. Die TeilnehmerInnen erleben dabei ein ganzheitliches Programm in einem naturnahen Setting und lernen weltweite Trends und zukunftsfähige Alternativen kennen. Wesentliches Element ist auch der Aufbau einer tragfähigen Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die sich auch über den Lerngang hinaus gegenseitig unterstützen.

Projekt VI: ABLE YOUTH - SustainABLE energy YOUTHers

Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung

Im Sparkling Science Forschungsprojekt ABLE YOUTH erforschen SchülerInnen Energieverbrauchsgewohnheiten ihrer Familien und von sich selbst. Das von September 2010 bis Juni 2012 laufende Projekt richtet sich an die 5. - 13. Schulstufe. In der Durchführung werden gemeinsam mit WissenschaftlerInnen des ÖIN Energieberatungskonzepte erarbeitet und es wird damit Energiesparwissen vermittelt. Dabei kontrollieren die Jugendlichen die Einsparerfolge ihrer Energieberatung. Im Projekt werden demnach der Energieverbrauch, das Energiewissen und die Energieverbrauchsgewohnheiten im Haushaltssektor untersucht und durch die Ausschöpfung vorhandener technischer Möglichkeiten und Verhaltensänderungen in den Familien Energieverbrauch reduziert. Die auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Haushalte abzielende Beratung ist mehrstufig aufgebaut, wodurch auch Feedbackschleifen eingebaut wurden, um das neu erworbene Wissen und Verhalten abzusichern. Ziel des Projekts ist die Erhebung der Energiekonsumgewohnheiten, des

Energieverbrauchs sowie der persönlichen Einstellungen zu Energieverbrauch und –sparen in den Familien der SchülerInnen. Weiters werden für die Familien spezifische Energieberatungskonzepte erarbeitet und umgesetzt.

Projekt VII: MOBILITY – Workshops

Dr. Klaus Renoldner

Die seit dem Jahr 2007 laufenden Workshops richten sich an SchülerInnen ab 14 Jahren und Erwachsene (bereits 2006 erfand Dr. Renoldner das Lernspiel Mobility). MOBILITY-Workshops haben einen der Zielgruppe angepassten Umfang. Sie beinhalten grundlegende Informationen über Nachhaltigkeit, Mobilität, Gesundheit und Lebensstil. Globale Zusammenhänge werden erörtert, kreative Lösungsansätze in Teamarbeit angestrebt. Dabei kommt das interaktive Lernspiel MOBILITY mit den so genannten Iso-Emissionswürfeln zum Einsatz. Die Schlüsselfunktion der Mobilität bei der Energiewende und das Prinzip der dreifachen Entlastung werden eingehend behandelt.

MOBILITY- Workshops finden bei Symposien, an Universitäten, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen in mehreren Ländern und Sprachen statt. Den Schwerpunkt des Projekts bildet eine umweltfreundliche und gesundheitsfördernde Mobilität, wobei alle zurückgelegten Wege (Schulweg, Arbeitsweg, Einkaufen, etc.) in die Workshops einfließen. Szenarien von Jahresmobilitäten werden durchgespielt, dabei ist es für die Teilnehmer oft verblüffend zu erleben, dass die gesamte Treibhausgas-Emission unter kluger Mobilitätslogistik auf ein Fünftel und weniger gesenkt werden kann. Das Ziel der „Mobility-Workshops“ ist eine möglichst nachhaltige treibhausgasfreie bzw. –arme Mobilität und eine nachhaltige Investition der dabei entstehenden Ersparnisse. Dabei wird über alle global zur Verfügung stehenden Fortbewegungsmittel informiert. Die Workshops wurden bisher nicht nur in Österreich durchgeführt, sondern auch in Tschechien, Slowakei, Schweiz, Litauen, Deutschland, der Schweiz und Lettland.

Die zwölf ausgezeichneten Projekte der 10. Ausschreibungsrunde

	Projekt	Organisation
I	Stopp Littering – Sauberer Schulweg	NÖ Abfallwirtschaftsverein
II	Natur erleben im Steierischen Thermenland	Ökonetz Steiermark-Süd
III	Volkshelkundlicher Kräuterkurs	EliKai Innsbrucker Kräuterschule
IV	Vom Kraftwerk zum Bienenhotel	HS-Feldkirchen
V	ARCHE NOAH Lehrgang Samengärtnerei	ARCHE NOAH
VI	Waldpädagogik im Gespräch	Wald.Pädagogik& Umwelt.Bildung.Management
VII	Das Bergwaldprojekt in der Trauch	Forstverwaltung Wittgenstein
VIII	Umweltkulturpraktikum	GLOBAL 2000 Umweltschutzorganisation
IX	Jugendbeteiligung am CEHAPE	Jugend-Umwelt-Plattform JUMP
X	Energiedetektive an Schulen	ARGE ÖKOLOG Kärnten
XI	Meine eigene Waldapotheke	Meine Natur
XII	Netzwerk Umweltbildung Niederösterreich	Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung

Projekt I: Stopp Littering – Sauberer Schulweg

NÖ Abfallwirtschaftsverein

Das Projekthandbuch zum Thema „Sauberer Schulweg“ enthält Informationen und Projektvorschläge für Lehrkräfte um sich in einer Projektwoche, in einzelnen Tagen oder Schulstunden der Problematik des achtlos weggeworfenen Abfalls in der Schule oder entlang der Straßen zu widmen, dem sogenannten „Littering“.

In acht von den NÖ AbfallberaterInnen entwickelten Projekten und drei Spielen können sich Niederösterreichs SchülerInnen im Alter von 8-14 Jahren, im Rahmen von Projektwochen, -tagen, oder auch nur in einzelnen Schulstunden kreativ und kritisch mit dem Thema Littering auseinandersetzen. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung/Verhaltensänderung geht es im Projekt darum, sich dem Thema nicht mit Verboten, sondern mit spielerischer Beschäftigung und forschen in Gruppen zu nähern um dadurch allgemeines und eigenes Verhalten hinterfragen zu lernen. Sie ermöglichen eine offene Beschäftigung mit dem Themenkreis „Littering/Wegwerfen von Abfällen in der freien Natur“ und geben genügend Raum für

eigene Bewertungen von Handlungen und deren Konsequenzen für Umwelt, Ressourcen und soziales Umfeld. Das Projekt wird seit 2006 durchgeführt.

Projekt II: Natur erleben im Steierischen Thermenland

Ökonetz Steiermark-Süd

Ziel des Projektes ist es, naturverträglichen, sanften Tourismus in seiner Vielseitigkeit und in Kombination mit sanften Mobilitätsformen weiter zu entwickeln und partizipierende Naturschutzprojekte zu fördern. Der Verein Ökonetz Steiermark-Süd bündelt als ökologischer Dachverband für die Südsteiermark alle ökologisch relevanten Projekte der Region und versucht, diese für die ansässige Bevölkerung und für Gäste der Region zugänglich zu machen. Wichtig ist dabei, dass Naturschutzprojekte gezielt durch die Einbindung von (Land-)wirtschaft, Tourismus und Mobilität gefördert werden sollen.

Neben der Aufbereitung sämtlicher Naturschutzprojekte sind weitere Maßnahmen des Projektes die laufende Kooperation mit allen Stakeholdern, das einheitliche Auftreten aller Projektpartner u.a. durch Beschilderung und ökosoziale Grundsätze, die gezielte Besucherlenkung in ökologisch sensible Gebiete der Region sowie die Förderung des Naturschutzes seitens der Besucher der Projektstandorte.

Bildung für nachhaltige Entwicklung wird vor Ort gelebt und realisiert durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer, die einerseits naturkundliches Wissen weitertragen, Führungen anbieten, zu Betrieben und Bildungseinrichtungen kommen um dort Vorträge und Workshops abzuhalten oder aktive Naturschutzarbeit leisten.

Projekt III: Volkshelkundlicher Kräuterkurs

EliKai Innsbrucker Kräuterschule

Der volkshelkundliche Kräuterkurs bietet allen interessierten Personen die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre, sich umfangreiche Kenntnisse über die heimische Botanik und deren Anwendung in der Volks- und Naturheilkunde und einigen anderen Themen zu erwerben. Besonderes Anliegen ist, den Teilnehmern durch Aufsuchen verschiedenster Biotope die Schönheit und Vielfalt, den Nutzen und die Erhaltenswürdigkeit der heimischen Flora und dazu altes und neues Wissen, zu vermitteln. Der Lehrgang ist als Kräuterausbildung praxisorientiert aufgebaut und findet überwiegend an verschiedenen Orten in der Natur statt, wo ca. 500 Pflanzen kennengelernt werden.

Am Ende des Kurses, welcher in Kooperation mit dem Verein „Freunde Naturgemäßer Lebensweise“ (FNL) stattfindet, ist ein Abschluss mit der Prüfung „Kräuterfachfrau/mann nach Kriterien der FNL“ und entsprechendem Zertifikat möglich.

Projekt IV: Vom Kraftwerk zum Bienenhotel

HS-Feldkirchen

Da Projekt Bienenhotel wurde von der zweiten Klasse der Hauptschule Feldkirchen bei Graz im Rahmen des Werkunterrichts ins Leben gerufen. Bei den sogenannten „Insektenhotels“ handelt es sich um eine künstlich geschaffene Maßnahme, die gefährdeten Insektenarten, insbesondere Wildbienen, Nistmöglichkeiten bietet. Da der Bau des Murkraftwerks in Feldkirchen den Lebensraum von sehr vielen Tieren und Pflanzen, unter anderem auch den der Insekten zerstört hat, soll mit dem Aufstellen des Bienenhotels ein gewisser Ausgleich geschaffen werden.

Das Insektenhotel und die Schautafeln werden für die Öffentlichkeit zugänglich sein, dadurch ist eine Reflexion durch die Besucher immer wieder gegeben.

Ziel des Projektes ist es, den Kindern Respekt vor der Umwelt sowie den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen nahe zu bringen. Eine Diskussion über die verschiedenen Möglichkeiten der Energiegewinnung, vor allem aber die Wichtigkeit des

Energiesparens soll bei den SchülerInnen kritisches Denken fördern und zu Problemlösungen führen.

Projekt V: ARCHE NOAH Lehrgang Samengärtnerei

ARCHE NOAH

Der seit 2003 laufende Lehrgang richtet sich an interessierte HausgärtnerInnen, BiolandwirtInnen, BeraterInnen und LandwirtschaftslehrerInnen, sowohl an Anfänger wie an Fortgeschrittene. Die AbsolventInnen sollen einen umfassenden Einblick in alle theoretischen und praktischen Aspekte der sortenreinen, biologischen Vermehrung und Erhaltungszüchtung von Gemüse erhalten, um danach selbstständig, fachgerecht und erfolgreich diese Arbeiten im eigenen Garten/Betrieb umsetzen zu können.

Dadurch, dass die Saatgutvermehrung in der heutigen Zeit von großen Saatgutfirmen übernommen wird, geht das Wissen um die Methoden und Techniken der Saatgutvermehrung in der Bevölkerung verloren, genau hier setzt das Projekt an. Der Kurs ist in Module eingeteilt, welche eine Kombination aus Theorie im Lehrsaal und Praxis in den Gärten der ARCHE NOAH widerspiegeln. Kooperationspartner im Projekt ist der biologisch-dynamische Züchtungsbetrieb Reinsaat, zu dem im Rahmen des Lehrganges eine Exkursion mit Betriebsbesichtigung gemacht wird. Der Lehrgang wurde 2006 durch die Niederösterreichische Umweltbildungsinitiative zertifiziert.

Projekt VI: Waldpädagogik im Gespräch

Wald.Pädagogik & Umwelt.Bildung.Management

Die seit 2006 jährlich stattfindende Veranstaltung ist ein Treffpunkt für WaldpädagogInnen, NaturpädagogInnen und Interessierte für einen aktiven Austausch und zur persönlichen Weiterbildung im Bereich der Waldpädagogik. Sie beinhaltet einen thematischen Fachteil, einen interaktiven Teil mit den TeilnehmerInnen, ausreichend Raum und Zeit für informellen Austausch „Waldtratsch“ und ein facettenreiches Workshopangebot. Konsequente Evaluierung und Einbeziehung der TeilnehmerInnen in die Planung der kommenden Veranstaltungen sind fixer Bestandteil des Konzeptes.

Projekt VII: Das Bergwaldprojekt in der Trauch

Forstverwaltung Wittgenstein

Das seit 2002 stattfindende Bergwaldprojekt in der Trauch wird von der Forstverwaltung Wittgenstein alljährlich durchgeführt und ist Teil des zweiwöchigen Bergwaldprojektes des Österreichischen Alpenvereins. In der Bergwaldprojektwoche können engagierte Personen eine Woche lang gut betreut für den Erhalt des österreichischen Bergwaldes arbeiten, den Bergwald als Gesamtheit und die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Bergwälder erleben und erfahren und Kontakte mit neuen Menschen knüpfen. Ziel ist es, den Dialog zwischen WaldbenutzerInnen, WaldbesitzerInnen und WaldbewirtschafterInnen zu fördern und voneinander zu lernen. Diesbezüglich wird ein Rahmen für Austausch, Erfahrung und Erlebnisse in der Natur, bei der (Zusammen)Arbeit, im Team, beim Kochen und beim „einfach gemeinsam leben“, geboten.

Projekt VIII: Umweltkulturpraktikum

GLOBAL 2000 Umweltschutzorganisation

Das Umweltkulturpraktikum ist ein innovatives, interdisziplinäres Volontariat bei der Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000 mit monatlich wechselnden Schwerpunktthemen. Es soll jungen Menschen ermöglichen, in die Arbeit einer Umwelt-NGO hineinzuschnuppern und dabei ihre eigenen Arbeitserfahrungen zu sammeln. Das Praktikum gliedert sich in die drei Bereiche Umweltkulturevents, Umweltjournalismus und politische Aktionsformen im öffentlichen Raum und umfasst ein breites Spektrum an Lehrinhalten. Angefangen von

Eventmanagement & Aktionen über Flashmobs im öffentlichen Raum bis zu Videos zur Kampagnenkonzption. Nebenbei wird in Form von Vorträgen das dazu nötige Hintergrundwissen vermittelt. Die TeilnehmerInnen werden explizit aufgefordert eigene Ideen einzubringen und auch umzusetzen.

Die Dauer des Praktikums beträgt 16 Wochen, es werden 35 TeilnehmerInnen zugelassen.

Projekt IX: Jugendbeteiligung am CEHAPE

Jugend-Umwelt-Plattform JUMP

Es handelt sich um einen einjährigen Lehrgang für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren aus ganz Österreich im Rahmen der Umsetzung des österreichischen Aktionsplans für eine gesunde Umwelt für unsere Kinder (Children's Environment Health Action Plan for Europe, CEHAPE). Der österreichische Aktionsplan wurde vom Lebensministerium und dem Gesundheitsministerium unter Einbeziehung zahlreicher ExperInnen erarbeitet und basiert auf internationalen Beschlüssen der WHO Europa. Inhalte und Schwerpunkte der österreichischen Jugendbeteiligung am CEHAPE 2011/12 sind Projektmanagement und Berufsorientierung im Umwelt- und Gesundheitsbereich sowie die CEHAPE- Handlungsfelder Wasser/Mobilität/Luft undgefährliche Wirkstoffe. Die LehrgangsteilnehmerInnen absolvieren bis Projektende eigene Projekte im Umwelt- und Gesundheitsbereich und haben die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren. Eine Darstellung aller aktueller Aktivitäten und Geschehnisse des Projekts sowie der Projekte der TeilnehmerInnen erscheint auf der JUMP-Website unter www.jugendumweltplattform.at.

Projekt X: Energiedetektive an Schulen

ARGE ÖKOLOG Kärnten

Das Projekt soll in Schule und Unterricht den Kindern und Jugendlichen das Thema „Energie- und Ressourcensparen“ nahebringen und mehr Problembewusstsein bei den jungen DetektivInnen und ihren Familien wecken. Hierzu werden zunächst EnergiedetektivInnen in der Schule ausgewählt. Die fachliche Ausbildung durch das ÖKOLOG-Arge Team erfolgt in einem Workshop, an dem die zukünftigen DetektivInnen, die betreuenden Lehrpersonen und sogar der/die Schulwart/in teilnimmt. Die Inhalte werden gemäß der Altersstufe mit Unterstützung von Puzzles, Memo Cards, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Dominos erarbeitet, Demonstrationen und naturwissenschaftliche Versuche werden durchgeführt.

Projektentwicklung, Ausführung und Betreuung erfolgt durch das ÖKOLOG Team Kärnten. Bis Ende des Schuljahres 2010 wurden 101 Energiedetektive an 15 Schulen ausgebildet, 2500 SchülerInnen waren bisher an dem Projekt beteiligt. Bevor die Detektive/innen die Schule verlassen, geben sie ihr Wissen und ihre Tätigkeit an die jüngeren Schüler/innen weiter und arbeiten gemeinsam mit ihren „Lehrlingen“ bis zur Schuljahresende. So ist für die Nachhaltigkeit des Projektes gesorgt. Workshops fanden bereits auch in Wien und in Mattersburg/Burgenland statt und werden für alle Bundesländer angeboten.

Informationen und Downloads unter www.oekolog-kaernten.at

Projekt XI: Meine eigene Waldapotheke

Meine Natur

Das ganzjährige Naturerlebnisprogramm „Meine eigene Waldapotheke“ ermöglicht den Teilnehmern, sich eine eigene „Waldapotheke“ aus den verschiedensten Waldprodukten selber herzustellen. So lernen sie im Rahmen von monatlichen Workshops die in unserer Zeit in Vergessenheit geratenen Waldprodukte mit Heilwirkung und ihre Kulturgeschichte wieder kennen und zu verwenden. Das Ziel ist es, ein jahrhundertealtes Naturwissen und Brauchtum, das unverändert hilfreich wirkt, nachhaltig zu erhalten. Kinder werden durch Methodenvielfalt aktiv in den Lernprozess mit einbezogen. Am Ende eines Waldjahres-Zyklus hat jede/r TeilnehmerIn eine komplette Waldapotheke produziert, weiß ob der Wirkung der

Produkte Bescheid und kann sie zielgesichert einsetzen. Nachhaltig gibt er sein Wissen an die nächste Generation weiter.

In diesem Projekt werden Partnerschaften zwischen Kräuterpädagogen, Waldpädagogen und Forst- und KulturführerInnen gebildet. So ergibt sich ein Netzwerk an unterschiedlichsten naturpädagogischen Ansätzen, die sich wunderbar ergänzen und das Projekt in den verschiedensten Aspekten bereichern.

Projekt XII: Netzwerk Umweltbildung Niederösterreich

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung

Im Netzwerk Umweltbildung Niederösterreich sind 63 Umweltbildungseinrichtungen vereint, die auf freiwilliger Basis und entsprechend den Prinzipien, wie sie in der Deklaration festgelegt wurden, zusammenarbeiten. Dieses für Österreich einmalige Netzwerk ist unabhängig, überparteilich sowie überkonfessionell und wird vom Land Niederösterreich koordinativ unterstützt.

Das kreative Potential, die Vielfalt des Wissens und die Erfahrung aller Netzwerkmitglieder sollen dazu genutzt werden, Umweltbildungsangebote zu entwickeln, die bei Menschen aller Altersgruppen Bewusstsein schaffen für die Begrenztheit unserer Lebensgrundlagen. Es sollen Einstellungen überdacht und Handlungskompetenz für ein aktives Mitgestalten eines nachhaltigen Lebensstils entwickelt werden.

Das Netzwerk richtet sich mit seinen Bildungsangeboten vorrangig an Menschen in Niederösterreich, auch an jene, die bislang noch kein Interesse an Umweltthemen gezeigt haben. Es will im Sinne der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung wichtige Impulse für die Wirtschaft, für neue Arbeitsplätze und für das Sozialsystem in Niederösterreich setzen.